

Geschäftsbericht

Vorwort des Präsidenten

Ausgabe 2021

Die Entwicklung an den Finanzmärkten war im 2021 relativ kontinuierlich und entwickelte sich positiv (zur Anlagetätigkeit siehe Bericht auf Seite 4). Dies ermöglichte es der vfa, ein sehr erfreuliches Jahresergebnis mit einem Gewinn von über 2.3 Mio CHF zu erarbeiten. Die vfa hat sich somit auch im zweiten Jahr der Teilautonomie gut entwickelt und konnte den Deckungsgrad leicht von 114.28% auf 116.04% steigern.

Daher hat der Stiftungsrat an der Sitzung vom 16. November 2021 beschlossen, die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2021 nachträglich um 0.5% auf 2% zu erhöhen. Für 2022 wurde ebenfalls eine Verzinsung der Altersguthaben von 2% beschlossen. Unverändert bleiben die Umwandlungssätze: im BVG-Obligatorium 6.80%, im Überobligatorium 5.00% für Männer (Alter 65) und 4.88% für Frauen (Alter 64).

Im Laufe des Jahres haben drei Wechsel im Stiftungsrat stattgefunden und als neuer Vizepräsident wurde Matthias Münger gewählt (die aktuelle Besetzung des Stiftungsrates ist auf der Website ersichtlich).

Auch die vfa muss sich den Herausforderungen an die berufliche Vorsorge stellen. Um die finanzielle Sicherheit längerfristig zu gewährleisten, wurde die Einführung eines einheitlichen, umhüllenden Umwandlungssatzes per 01.01.2023 beschlossen. Zusätzlich hat der Stiftungsrat Ausgleichsmassnahmen beschlossen, um Rentenreduktionen abzuschwächen. Diese Änderungen haben wir den Versicherten schriftlich kommuniziert. Entsprechende Informationen haben wir auch auf unserer Website aufgeschaltet. Die getroffenen Massnahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Experten für berufliche Vorsorge (Pensionskassenexperten) erarbeitet.

Ab 01.01.2022 wird die Durchführungsstelle der vfa neu durch die Allvisa Services AG wahrgenommen

Zürich, im Juni 2022 / Daniel Brühlhart

Die vfa in Kürze

per 31.12.2021

Durchführungsstelle

Postfach 300, 8401 Winterthur
Telefon + 41 52 208 92 84
www.vfa-fpa.ch
e-mail: info@vfa-fpa.ch

Stiftungsrat

VertreterInnen Arbeitgebende:

Matthias Münger	IG, Vizepräsident
Andreas Mikos	SFA
Lilian Lüthi	SFA
Thomas Tribolet	SFP
Jonas Raeber	STFG

Sekretariat

Postfach, 8031 Zürich
Telefon +41 44 272 21 49
e-mail: sekretariat@vfa-fpa.ch

VertreterInnen Arbeitnehmende:

Daniel Brühlhart	Institutionen, Präsident
Christian Schläpfer	SSFV
Roland Huschler	ARF/FDS
Pia Gianinazzi	SSFV
Gabriela Kasperski	VPS

Kurzversion der Jahresrechnung

Bilanz per	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven	in CHF	in CHF
Vermögensanlagen	144'223'48.52	129'936'770.26
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'802'677.61	1'572'928.93
Aktiven aus Versicherungsverträgen	21'445'907.00	21'968'540.00
Total Aktiven	167'472'065.13	153'478'239.19
Passiven		
Verbindlichkeiten	1'109'887.18	2'137'786.85
Passive Rechnungsabgrenzung	40'971.10	105'701.25
Arbeitgeber-Beitragsreserve	70'571.10	10'000.00
Nicht-technische Rückstellungen	476'052.44	520'672.15
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	142'855'722.52	131'875'189.02
Wertschwankungsreserve	18'211'470.00	16'486'000.00
Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung		
Stand zu Beginn der Periode	2'342'889.92	3'310'313.50
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	2'364'500.57	-967'423.58
Stand am Ende Periode	4'707'390.49	2'342'889.92
Total Passiven	167'472'065.13	153'478'239.19
Deckungsgrad	116.04%	114.28 %
Betriebsrechnung vom	2021	2020
Ordentliche und übrige Beiträge	9'378'089.32	8'148'686.74
Eintrittsleistungen	6'349'299.94	4'836'704.64
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	15'727'389.26	12'985'391.38
Reglementarische Leistungen	-3'771'687.65	-2'441'448.10
Austrittsleistungen	-5'789'977.50	-2'669'272.65
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-9'561'665.15	-5'110'720.75
Aufl. / Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven	-11'041'104.60	-13'141'839.32
Ertrag aus Versicherungsleistungen	1'706'968.32	109'860'228.35
Versicherungsaufwand	-411'354.05	-638'657.15
Veränderung Aktiven aus Versicherungsverträgen	-522'633.00	-94'845'426.70
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-4'102'399.22	9'108'975.81
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	8'686'705.45	7'390'109.14
Aufl. / Bild. von nicht technischen Rückstellungen und Reserven	44'619.71	-479'922.01
Sonstiger Ertrag	41'214.45	7'961.10
Sonstiger Aufwand	-13'397.88	-3'584.28
Verwaltungsaufwand	-566'771.94	-504'963.34
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven	4'089'970.57	15'518'576.42
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-1'725'470.00	-16'486'000.00
Ertragsüberschuss	2'364'500.57	-967'423.58

Entwicklung der VFA

	31.12.2021	31.12.2020
Angeschlossene Arbeitgeber und versicherte Arbeitnehmer		
Total angeschlossene Arbeitgeber	124	114
Total beitragspflichtige Versicherte	1702	1654
Total beitragsfreie Versicherte	74	126
Total versicherte Arbeitnehmer	1'776	1'780
Rentenbezüger		
Altersrenten	124	107
Pensionierten-Kinderrente	6	4
Invalidenrenten	14	13
Invaliden-Kinderrenten	7	5
Renten für überlebende Ehegatten und Lebenspartner	10	9
Waisenrenten	3	4
Total Rentenbezüger	164	142
Stand der Sparguthaben total		
	103'893'552	100'740'538
Davon Anteil der obligatorischen BVG Altersguthaben	53'501'859	52'850'140
Entwicklung des Rentner-Deckungskapitals		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	21'968'540	23'448'109
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen		
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-522'633	-1'479'569
Total Vorsorgekapital Rentner	21'445'907	21'968'540
Deckungsgrad nach Art. 44 BW 2		
Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten	167'472'065	153'478'239
Verfügbar für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	165'774'583	150'704'079
Benötigtes Vorsorgekapital für vorsorge- bzw. versicherungstechnische Risiken	142'855'723	131'875'189
Deckungsgrad (in % der erforderlichen Mittel)	116.04%	114.28%

Bericht Anlagentätigkeit

Auch 2021 stand im Zeichen des Corona-Virus. Die steigenden Fallzahlen anfangs Jahr konnten durch Lockdown-Massnahmen gebremst werden. Gegen Ende Jahr stiegen die Fallzahlen erneut stark an. Die in Südafrika und den umliegenden Ländern entdeckte Omikron-Variante sowie die Saisonalität waren die Hauptursachen für diesen Anstieg. Daneben waren die global angestiegenen Inflationsraten ein zentrales Thema. Treiber für die Preisanstiege sind unter anderem die Lockerungen der Corona-Massnahmen, die Wirtschaftserholung sowie Lieferengpässe, aber auch Basiseffekte spielten eine gewichtige Rolle. Zudem geriet der chinesische Immobilienkonzern Evergrande dieses Jahr in diverse Zahlungseingpässe, ausgelöst durch die verstärkten Regulierungsvorschriften seitens der kommunistischen Partei Chinas. Obwohl der Markt im September relativ sensitiv auf diese Nachrichten reagiert hatte, fiel die Antwort der Marktteilnehmer im letzten Quartal des Jahres moderat aus.

Geldpolitik und Devisen: Für das Jahr 2021 hat die FED den Leitzins trotz ansteigender Teuerungsrate nicht angepasst. Das Zielband des Leitzinses wurde im Jahresverlauf bei 0.0% bis 0.25% belassen. Die monatlichen Wertpapierkäufe von USD 120 Mrd. wurden fortgesetzt. Ausserdem deuten die US-Währungshüter an, drei oder gar vier Zinsschritte für das Jahr 2022 vorzunehmen. Auch die EZB hielt 2021 an ihrem geldpolitischen Kurs fest. So belies sie ihren Leitzins für das gesamte Jahr bei 0%. Die SNB belies den Leitzins im Jahr 2021 unverändert bei -0.75%. Im Jahresverlauf intervenierte die SNB mehrfach am Devisenmarkt, womit eine zu starke Aufwertung des CHF verhindert werden sollte. Folglich waren die Performances der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken gemischt: USD +3.1%, GBP +2.1%, CNY +5.8%, EUR -4.2%, JPY -7.6%.

Aktien und Obligationen: Ende Januar kam es zu einem kurzen Einbruch der Aktienmärkte. Die gegen Ende Februar wieder steigenden Corona-Fallzahlen und die Furcht vor Zinserhöhungen sorgten für Unsicherheit an den Märkten, welche aber unter anderem durch die Fortschritte bei den Impfkampagnen im Folgemonat mehr als ausgeglichen wurde. Die Aktienrallye im Jahr 2021 wurde im September kurzzeitig gestoppt. Dies vor allem aufgrund der nachlassenden Wachstumsdynamik, der strengeren Regulierung in China sowie den Zahlungsschwierigkeiten des Immobilienriesen Evergrande. Mit Ausnahme der Schwellenländer entwickelten sich die Aktienmärkte im Q4 tendenziell positiv, wenn auch mit höherer Volatilität. In der Gesamtjahressicht entwickelten sich die Aktienmärkte, mit Ausnahme der Schwellenländer, welche sich negativ entwickelten, deutlich positiv. Die globalen Obligationenmärkte entwickelten sich 2021 insgesamt negativ. Diese Entwicklung wurde vor allem durch das Inflationsumfeld bzw. die zu erwartende Reaktion der Zentralbanken (Straffung der Geldpolitik und Anstieg der Zinsen) getrieben. Der Schweizer Bondmarkt entwickelte sich ebenfalls negativ.

Schweizer Immobilienmarkt: Die Leerstandsquote sank 2021 seit längerem wieder von 1.7% auf 1.5%. Jedoch gibt es deutliche regionale Unterschiede. In den Regionen Tessin, Espace Mittelland und Ostschweiz lassen sich die meisten leerstehenden Wohnungen finden. In der steuergünstigen Zentralschweiz und in grossen Schweizer Zentren wie Zürich stehen sehr wenige Wohnungen leer. Der KGAST-Immobilienindex erzielte bis Ende Jahr eine Rendite von 5.7%.

Anlageresultat 2021:

Die vfa erzielte im Jahr 2021 auf Stufe Gesamtvermögen nach Abzug der Kosten für die Vermögensverwaltung von 0.74% eine absolute Rendite von 6.9%. Im Peergruppenvergleich ist dies ein durchschnittliches Ergebnis. Die vfa liegt deutlich vor den Pictet BVG 25er Indizes mit einem ähnlichen Aktienanteil. Hingegen haben die im UBS Pensionskassen-Barometer zusammengefassten Pensionskassen eine durchschnittliche Performance von 8.4% erreicht. Der Rückstand lässt sich u.a. auf die höhere Aktienallokation innerhalb des UBS-Index zurückführen. Im Vergleich zur eigenen Benchmark resultierte ein benchmarkkonformes Resultat.

Janick Rensch | Analyst